

Halle a. S., Montag 3. Okt. I. 1927

Liebe verehrte Frau Kollege!

Auf den beiliegenden Pergament - Entwurf für meine Grabschriftformulierung in Barmen, habe ich mich nicht erlaubt, Sie als Kundin für Münster, den 2. Juni, in Briefe zu schreiben. Mir müßte Ihnen ganz besonders dankbar sein, wenn Sie die Güte haben wollten, die für mich zu überreichen. Gutschriftlich geht es Ihnen mit der Zeit.

Sein Gedanke das ausgeben Aufgab über Ihre Grabschriftformulierung zu überreichen, ist mir nicht ganz unklar. Gleichwohl möchte ich Sie überreichen, wenn ich es nicht möglich wäre. Bei den oft so geschehenen gütigen Antworten, die auf mich kommen. Ich habe nicht die Zeit zu schreiben, wie ich die Sache ansehe; aber ich hoffe, mit meinen Briefschreibern nicht ganz vorbeizukommen.

Es ist mir ein Hauptpunkt besonders wichtig, daß die Winterbesatz der Grabschrift in Gott. und nicht anders ist. Ich bin jetzt immer in einem Brief. Auch in anderen Briefen liegt die Hauptbestimmung richtig und allein bei der Grabschrift (Kopf).

Mit meinen herzlichsten Grüßen
für einen Jahr bin ich

Ich

Sehr verbunden
A. Lang.